

GRAZER Stadtblatt

www.kpoe-graz.at

AUSGABE FÜR GRAZ-UMGEBUNG

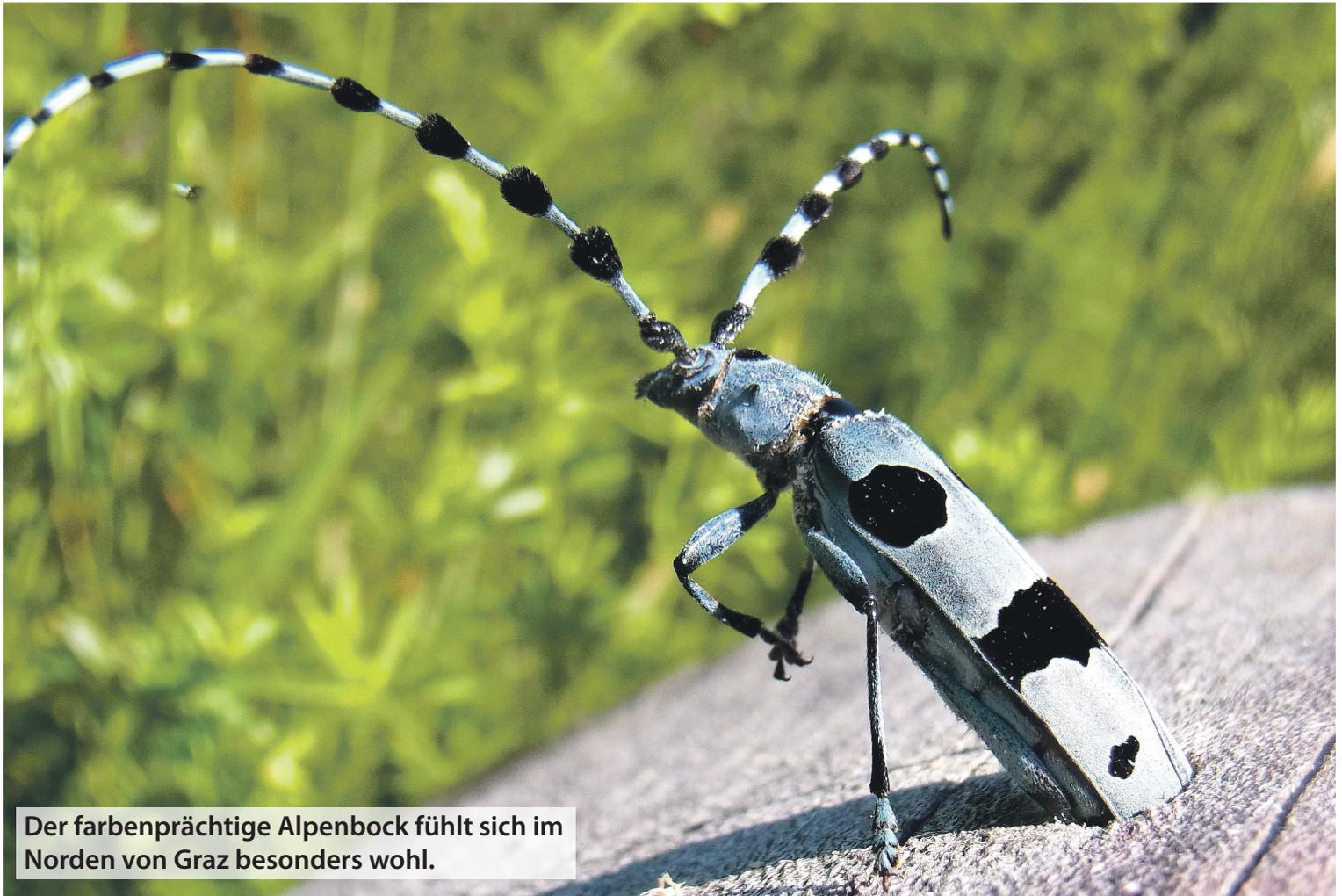


Ausgabe 7, September 2023 • Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt • RM 20025706 • 8000 GRAZ

Regionalmedium der **KPO**

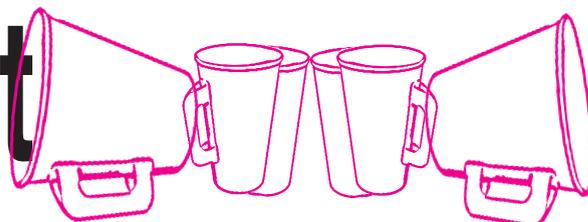
Leistbares Wohnen statt Mietwucher

Seite 4-6



Der farbenprächtige Alpenbock fühlt sich im Norden von Graz besonders wohl.

volks²⁰²³hausfest



Samstag,
9. September
ab 15 Uhr, Volkshaus Graz

Gesundheitsversorgung: Probleme bleiben

Trotz der immensen Engpässe, die die sogenannte Strukturreform bei den Spitälern verursacht, halten Landeshauptmann Drexler und Landesrätin Bogner-Strauß (beide ÖVP) an ihren Plänen fest. Unlängst wurde aufgrund der immer akuter werdenden Versorgungskrise im Spitalsbereich ein „Maßnahmenpaket“ der Landesregierung vorgestellt. Es beinhaltet langfristig weitere Standortschließungen, Zentralisierung von Leistungen und Bettenabbau an mehreren Standorten. Dass dieses Paket medial als großer Wurf der Landesrätin gefeiert wurde, kritisiert KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler: „Hinter alten Schlagworten und neuen Worterschöpfungen verbirgt sich die nächste Versorgungsausdünnung an den einzelnen Spitalsstandorten. Das bedeutet für viele Steirer:innen längere Wege und schlechtere Versorgung in Wohnortnähe.“

Begrüßenswert ist nach Ansicht der KPÖ lediglich die geplante Gehaltserhöhung für Spitalsbedienstete, ansonsten ist

es allerdings ein Ausdünnungsprogramm im ländlichen Bereich. Dies kann wiederum zu längeren Wartezeiten bei den Spitälern in Graz führen. Doch selbst die Gehaltserhöhung trifft nicht alle Beschäftigten in den Spitälern gleichermaßen, wie der KPÖ-Landtagsabgeordnete Werner Murgg dem steirischen Landtag vorrechnete.

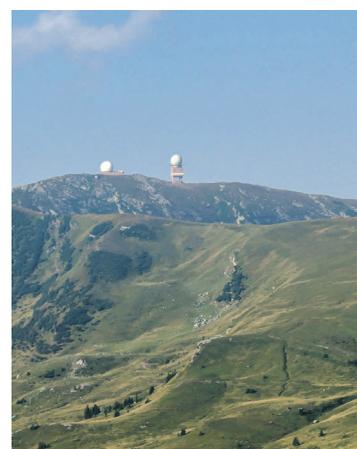
Denn während dies für das Pflege- und das medizinisch-technische Personal sowie die Ärztinnen und Ärzte monetä-

re Verbesserungen bedeutet, schaut sonstiges Personal wie Patiententransporteur, Schreibkräfte, Reinigungskräfte usw. noch durch die Finger. „Hier geht es immerhin um ungefähr ein Viertel der KAGes-Beschäftigten. Auch für diese Dienstnehmergruppe muss unbedingt eine Besserstellung erreicht werden. Zudem gibt es Unmut, da die Einstiegsgehälter jetzt zwar steigen, allerdings langjährige Beschäftigte oft nur marginale Erhöhungen erfahren,“ so Murgg.



Keine Bewilligung für Koralmkraftwerk

Das Pumpspeicherkraftwerk auf der Koralm wird nicht gebaut werden, nachdem das Bundesverwaltungsgericht Beschwerden gegen den positiven UVP-Bescheid stattgegeben hat. Die KPÖ sieht sich in ihrer jahrelangen Kritik bestätigt: „Das geplante Koralmkraftwerk wäre ein massiver Eingriff gewesen, der augenscheinlich nie einen positiven UVP-Bescheid bekommen hätte dürfen. Dieser Fehler ist nun korrigiert und das Projekt hoffentlich ein für alle Mal vom Tisch – ein guter Tag für den Umwelt- und Naturschutz in der Steiermark. Offen bleibt allerdings die Frage, wie derartig eklatante Mängel in der Umweltabteilung auftreten konnten. Hier hat die ressortzuständige Landesrätin Lackner erheblichen Erklärungsbedarf“, so KPÖ-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler.



Borkenkäfer plagt Frohnleiten

Es sind vor allem geschwächte Bäume, die durch den Borkenkäfer befallen werden – etwa aufgrund von schlechter Wasserversorgung. Dass das letzte Jahr von extremer Trockenheit geprägt war, hat jetzt auch in Gebieten Auswirkungen, die bisher vom Borkenkäfer verschont geblieben sind. Auch der Raum Frohnleiten ist heuer trotz seiner höheren Lage betroffen. Problematisch ist, dass ein Befall in den meisten Fällen erst erkannt wird, wenn der Baum bereits beschädigt ist. Braune Nadeln oder eine sich abschälende Rinde sind Erkennungszeichen. Der

Käfer selbst ist zu diesem Zeitpunkt jedoch bereits weitergezogen, die Larven sind geschlüpft. Das Wetter heuer lässt zumindest positiv in die Zukunft blicken: ausreichend Regen und die Wärme stärken die Bäume und sollten sie im nächsten Jahr resistenter gegenüber Schädlingen machen.

Das trockene Vorjahr hat Bäume geschwächt und anfälliger für Schädlinge gemacht.



Sie haben ein Anliegen?
Wir sind für Sie da!

0316/877 5104
KPÖ-Landtagsklub

Lebensraum für Alpenbock in Gratwein-Straßengel

Der Großraum Graz ist Heimat verschiedenster Tiere, so auch des europaweit geschützten Alpenbockkäfers. Eine offizielle Ausweisung aus dem Jahr 2015 belegte die größte heimische Population in Graz-Umgebung Nord. Die Region selbst unterliegt jedoch keinerlei besonderen Naturschutzbestimmungen.



Foto: Peter Krimbacher, CC BY-SA 3.0

Der Alpenbock fühlt sich in Graz-Umgebung wohl. Sein Lebensraum sollte aber geschützt werden.

Für den Alpenbockkäfer ist das Gebiet rund um den Plesch ein durchaus attraktiver Lebensraum – zur Vermehrung benötigen die Weibchen totes Holz (vorzüglich Buchenholz), wo sie ihre Eier ablegen. Die geschlüpften Larven entwickeln sich nach etwa drei bis vier Jahren zu ausgewachsenen Alpenbockkäfern und der Kreislauf beginnt von Neuem. Die Rodung von Waldflächen und die Umwandlung

von Buchenwäldern in Fichtenforste gefährden das Überleben des geschützten Käfers.

Für den effektiven Schutz des Alpenbocks braucht es eine Erhaltung alter, sonniger, auf Kalkboden stockender Buchenbestände bzw. Buchenalthölzer. Die Ausweisung eines Natura-2000-Gebiets rund um den Plesch wäre eine konkrete und notwendige Maßnahme im Sinne des Natur- und Artenschutzes.

Seiersberg: Sommerbaustelle bringt Umleitungen

Für Kundinnen und Kunden der Shopping City Seiersberg könnte die Anfahrt mit dem Auto umständlich werden: Die Anschlussstelle Seiersberg auf der A9 Pyhrnautobahn wird generalsaniert und für vier Wochen gesperrt. Laut Asfinag sei die Generalsanierung notwendig, da dieser Autobahnanschluss bereits 30 Jahre auf dem Buckel hat.

In Fahrtrichtung Norden kommt es damit zu erhöhtem Verkehrsaufkommen und Staufahrt – die Asfinag leitet den Verkehr nämlich über den Verteilerkreis Webling um. Dort soll gewendet und die Autobahn bei der Ausfahrt Seiersberg in Richtung Süden verlassen werden.

Zu Stoßzeiten muss man mit einem eingeschränkten Verkehrsfluss rechnen, ins-

besondere bei einer Sperre des Plabutschtunnels. Nach der Fertigstellung der einen Abfahrt Ende August wird die gegenüberliegende Seite anvisiert – allerdings erst zwei Wochen später, um auf den Schulbeginn Rücksicht zu nehmen. Die Umleitung während der Anschlussstelle in Richtung Süden führt über die Abfahrt Unterpremsstätten, von wo aus man wieder über die Autobahn zur sanierten Nordabfahrt gelangt.

Als Alternative zur Autobahn würden sich beispielsweise die Kärntner- oder die Neuseiersberger Straße anbieten. Die Anfahrt abseits der Autobahn kann unter Umständen auch Geduld kosten – viele Kundinnen und Kunden dürften über die Nebenstraßen ausweichen und auch dort für Stau sorgen. Die Anfahrt mit dem Bus könnte wegen des allgemeinen Verkehrs ebenso beeinträchtigt werden.

Bärenschützklamm: Sanierung im Gange

Seit dem tragischen Ereignis vor drei Jahren, bei dem drei Menschen durch einen Felssturz ums Leben kamen ist die Bärenschützklamm gesperrt. Rund ein Drittel der Steiganlagen in der Klamm muss erneuert werden, nachdem bei zuvor stattgefundenen Arbeiten, bei denen unter anderem die Felsen gesäubert und Stahlnetze angebracht wurden, weitere Steinschläge passierten. Insgesamt 164 Brücken und Leitern gibt es in der Klamm.

Die Kosten werden Medien zufolge auf rund 1,4 Millionen Euro geschätzt. Durchgeführt werden die Arbeiten vom Alpenverein Mixnitz. Dement-

sprechend freut man sich beim Alpenverein über Spenden, die aus der Bevölkerung und anderen Sektionen eingelangt sind, wie der ORF berichtete. Auch seitens des Landes Steiermark soll eine finanzielle Unterstützung für das Sanierungsprojekt folgen.

Die Bärenschützklamm ist eines der beliebtesten Ausflugsziele im Bezirk Graz-Umgebung. Rund 40.000 Besucher:innen besuchen das Naturjuwel jedes Jahr. Die Klamm führt unter anderem zur Wallfahrtskapelle Schüsserlbrunn und auf den höchsten Gipfel des Grazer Berglandes, den 1.720-Meter-hohen Hochlantsch.



Die Brücken und Leitern in der Bärenschützklamm werden umfassend saniert.

Foto: Sonicccgraz, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

volks²⁰²³hausfest



Ab 15 Uhr (im Außenbereich)

**Steirisches Differential
Sterzinger III • Zinn
Binder & Krieglstein**

Samstag

9.9.

Ab 21 Uhr (Maria Cäsar Saal)

Bernhard Schnur & Band

**Harri Stojka – Salut to Jimi Hendrix
Dogboy • Josefina**

Ab 20 Uhr (Artist's)

Thelma & Luise DJ Team u. a.

ab 15 Uhr im Hof
bei jeder Witterung

Eintritt frei!

Kinderprogramm für Jung & Alt • • • Gewinnspiel mit tollen Preisen